

Antrag „Sicherer Hafen“

Antragsteller: AK Asyl Backnang

Der Gemeinderat Backnang möge Folgendes beschließen und die Stadtverwaltung mit der Umsetzung beauftragen:

Die Stadt Backnang erklärt sich zum „Sicheren Hafen“ und schließt sich damit der bundesweiten kommunalen Bewegung an. Sie folgt dem Beispiel von z. B. 17 baden-württembergischen Städten – zuletzt Waiblingen am 17.10.2019.

<https://seebruecke.org/safe-havens/waiblingen/>

<https://seebruecke.org/wp-content/uploads/2019/07/pm2019-257-Resolution-Seebr%C3%BCcke--Resolution-Text.pdf>

Begründung:

Die privaten Seenotrettungsschiffe übernehmen die humanitär und völkerrechtlich unausweichliche Aufgabe, Menschen auf der Flucht aus Lebensgefahr zu retten und sicher an Land zu bringen. Es ist unerträglich, beobachten zu müssen, dass dies be – wenn nicht gar verhindert wird, weil die europäischen Staaten bislang keine Regelung erreichen konnten. Deshalb ist es notwendig, dass die Zivilgesellschaft, z. B. in Gestalt möglichst vieler Kommunen, ihre Stimme erhebt und sich zu Bündnissen zusammenschließt.

Gerettete Flüchtlinge werden in Städten oder Gemeinden – gleich in welchem Land – leben. Deshalb sind es – selbstverständlich - die BürgerInnen und die jeweiligen Verwaltungen, die die eigentlich selbstverständliche Aufnahme umsetzen, mit Leben füllen. Aus diesem Grund ist es entscheidend, dass sie sich bereit erklären, die Menschen im Rahmen ihrer Möglichkeiten aufzunehmen und angemessen zu versorgen. (Weitere Argumente:

<https://www.tagesspiegel.de/politik/studie-der-boell-stiftung-brauchen-kommunen-mehr-einfluss-in-der-fluechtlingspolitik/23979838.html>)

Sachinformation:

https://seebruecke.org/wp-content/uploads/2019/10/SEEBR%C3%9CCKE-Forderungen_Sicherer-Hafen_Stand_Oktober-2019.pdf

<https://seebruecke.org/seebrucke-sichere-hafen-und-kommunale-aufnahme-begriffsklarung>

Für den AK Asyl Backnang

Martina Klenk

Maria Neideck